

J+S bedeutet für mich...

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Maggingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule
Maggingen mit Jugend + Sport**

Band (Jahr): **54 (1997)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

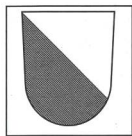
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Chefs der kantonalen J+S-Ämter äussern sich zu J+S

J+S bedeutet für mich...



Jugend+Sport bedeutet für mich, an der Erfüllung eines wichtigen gesellschaftlichen Auftrags mitarbeiten zu dürfen. Ich selbst bin von der Bedeutung von J+S für die Jugend und den Sport überzeugt. Vielleicht steht J+S etwas allzu sehr im Schatten des «grossen» Sports. Trotzdem besitzt J+S einen guten Ruf und blieb wohl auch deshalb bis heute von finanzpolitischen Kahlschlägen verschont. Es ist mir ein Anliegen, dass dies so bleibt. Gerne leisten wir unsern Beitrag dazu, indem wir versuchen, stets möglichst einwandfreie Dienstleistungen zu erbringen.

Konrad Schwitler, Zürich

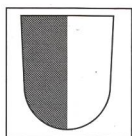


Die Institution J+S hat mich seit ihrer Einführungsphase stets beschäftigt resp. begleitet. Als junge Turnlehrerin und Leiterin ärgerte ich mich in den Anfangsjahren häufig über den «Papierkrieg». Während meiner späteren Tätigkeit in einem Sportverband schätzte ich die Leiter-Ausbildungsstrukturen und die finanzielle Unterstützung durch den Bund. Seit 15 Jahren ist J+S, mit all den Vor- und Nachteilen, den Anliegen der Leitenden und des Kaders, der wesentlichste Bestandteil meines Berufsalltages.

Annemarie Lierow, Bern

Viel ist es nicht, was wir Erwachsene den Jugendlichen bieten. Dennoch leuchten einige Sterne. Etwa jene von Tausenden verantwortlicher und grosszügiger Sportler/-innen, die sich als Leitende besonders stark mit dem Wohlergehen und Glück der Jugend befassen. Der Artikel 27quinquies der Bundesverfassung könnte auch heissen: Der Bund kümmert sich um das Wohl der Jugend! In J+S treffen sich Mädchen und Knaben, lachen zusammen und schöpfen Hoffnung. J+S, bewundertes Produkt überzeugter Eltern, dass es das schönste Kind auf dieser Welt sei.

Michel Meyer, St-Imier (Bern)



Eines ist für mich ganz wichtig: J+S ist keine Sportart. Wir laufen, schwimmen, spielen, turnen usw. Als Dienstlei-

stung im Hintergrund sehe ich meine Aufgabe so: Organisieren, koordinieren, motivieren, unterstützen... für rund 40000 Luzerner Jugendliche in über 1500 Sportvereinen und Jugendorganisationen. Wenn dann diese Jugendlichen, einmal zu Erwachsenen gereift, dank J+S das selbständige Sporttreiben als freud- und spassvolle Bereicherung erleben, bin ich meiner beruflichen Zielsetzung schon recht nahe gekommen.

Kaspar Zemp, Luzern



Ein einzigartiges, beispielhaftes Förderungswerk des Bundes und der Kantone zu Gunsten der vielen Sportverbände, Vereine, Klubs, Jugendorganisationen und der Schulen, welches eine noch grössere politische Akzeptanz verdient. Ein Sportförderungsprogramm,

Wir haben die Chefs der kantonalen J+S-Ämter nach ihrer Meinung zu J+S gefragt, also zum Tätigkeitsgebiet, für das sie in ihren Kantonen von der öffentlich-rechtlichen Seite her die Hauptverantwortung tragen. Entstanden ist ein Mosaik von persönlichen, sachlichen, emotionalen und kämpferischen Äusserungen.

- von dem die meisten Urner Sportorganisationen umfassend profitieren und bei dem beide Geschlechter in gleicher Weise gefördert werden,
- das neben den sportlichen auch die erzieherischen, ethischen und sozialen Aspekte bewusst macht und damit wertvolle Impulse für ein bes-



Was bedeutet J+S für dich?



Vielseitiger Sport – Lebensschule – Gemeinschaft.

seres Zusammenleben in unserer Gesellschaft auslöst,

- das sich ständig zusammen mit Bund, Kantonen und Verbänden harmonisch weiterentwickelt und für das es lohnt, sich auch in Zukunft einzusetzen, es weiter auszubauen und zu erhalten. *Max Liniger, Uri*



J+S beeinflusst mich seit 25 Jahren äusserst positiv. Diese Erfahrungen versuche ich an die Jugendlichen, unseren Erwachsenen von morgen, weiterzugeben: Sport und unzählige Menschen laufend in ihrer Vielfalt kennen und verstehen lernen; bei der Sportförderung positiv mithelfen; vielseitigen Sport, der unbewusst gleichzeitig als Lebensschule dient, in der Gemeinschaft ermöglichen. *Hansueli Erler, Schwyz*



J+S hat seit der Geburtsstunde im Kanton nicht nur einen sehr hohen Stellenwert in allen Schichten erreicht, sondern den Sport und seine Entwicklung stark geprägt und mitbestimmt. Eine gesunde Mischung von Bundeshilfen, Gesprächs- und Kontaktbereitschaft zwischen Amt und Organisationen, sowie

eine gute politische Akzeptanz des Sportes haben J+S zu einer anerkannten und beliebten Institution werden lassen. Die vielen Leiter/-innen und ihre Organisationen stehen überzeugt hinter dem Förderungswerk des Bundes und sind dadurch ein 'hervorragendes Bindeglied zu unserer Jugend. Zahlen belegen, wie sportbegeistert die Obwaldner sind: In den 7 Gemeinden Obwaldens mit rund 31000 Einwohnern gibt es 180 Sportorganisationen, und 70 Prozent aller Obwaldner/-innen sind Mitglied einer Sportorganisation! J+S Obwalden ist bei der Gründung vieler neuer Sportorganisationen Pate gestanden. Dadurch konnte eine Reihe nicht nur sachlicher, sondern auch menschliche Bande geknüpft werden. J+S in seiner heutigen Art ist mehr als nur ein Lebensnerv für den Obwaldner Sport und muss sich als Bundesinstitution weiterentwickeln. Niemals, so hoffe ich, soll dieses Förderungswerk vollumfänglich den Kantonen überlassen werden. *Hans Ettlin, Obwalden*



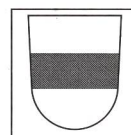
Bei meiner täglichen Arbeit bedeutet J+S für mich eine sinnvolle, interessante und vielseitige Arbeit zur Förderung des Jugendsportes als Beruf ausüben zu dür-

fen. J+S bedeutet für mich auch, vernünftige und attraktive Freizeitangebote der Jugendlichen zu unterstützen und dabei Kontakte zu sportbegeisterten Menschen verschiedenster Herkunft und Alters zu pflegen.

Max Buchs, Nidwalden

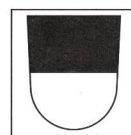


J+S ist ein wertvolles sportliches Freizeitangebot für unsere Jugend, das bezüglich Ausbildung der Jugendlichen und deren Leiter einheitlich und übersichtlich konzipiert ist und für das es lohnt, sich mit ganzen Kräften einzusetzen. J+S ist zu einem echten Qualitätsbegriff geworden und ist allseits anerkannt. *Rudolf Etter, Glarus*

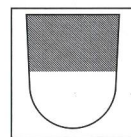


- Attraktive, vielseitige und leistungsorientierte Sportangebote für Jugendliche;
- fundierte Ausbildung für Engagierte;
- ideelle, materielle und personelle Unterstützung der Sportverbände. Ziel soll die Erhöhung der Lebensqualität sein durch verbesserte Gesundheit, erhöhtes Körperbewusstsein und gesteigerte Leistungsfähigkeit.

Cordula Ventura, Zug



J+S bis dato das Flaggschiff der Schweizer Jugendsportförderung – in Zukunft zurückgespart und kantonalisiert zu Frachtschiff, Barke oder Ruderboot? Nein! *Elmar Schneuwly, Freiburg*



J+S ist eine wichtige, nationale Institution mit einem sinnvollen Freizeitbeschäftigungs- und Jugend-Förderungsangebot auf sportlicher Basis. Das Erleben von und die Auseinandersetzung mit diversen Formen der Bewegung, unter kompetenter Anleitung von ausgebildeten Leiter/-innen, führen zu einer positiven und gesunden Leistungsbereitschaft. Die dabei ausgelösten finanziellen Mittel sind willkommene Unterstützungsbeiträge für beteiligte Sportinstitutionen. *Willy Reimann, Solothurn*



J+S zeigt sich nach 25 Jahren als beständiges Werk erfahrener Magglinger Sportpioniere. Der Grundsatz von Pestalozzi «Hand, Herz und Kopf» ist optimal verwirklicht worden. J+S erreicht eine grosse Wirkung dank seiner klaren und einfachen Zielsetzung. J+S ist 25 Jahre an seinen inhaltlichen Werten gewach-



sen und wird auch so lange weiterwachsen, wie wir es als Werk der Jugend für die Jugend achten.

Edi Bai, Basel-Stadt



J+S zeigt und bestätigt mir eindrucksvoll, wie mit guten Ideen, mit qualitativ hoher sportlicher Ausbildung und Tätigkeit, nachwievor Tausende von Jugendlichen begeistert werden können. J+S ist für mich ein Markenzeichen, dessen hohe Wirksamkeit in unserer Gesellschaft anerkannt ist und es gibt keine andere Institution, die mit so wenig Mitteln so viel erreicht. J+S bedeutet für mich auch, Arbeit, die Freude und hohe Befriedigung bereitet, grossen Freiraum für Kreativität bietet und viele Entwicklungsmöglichkeiten mit hohem Umsetzungsgrad zulässt.

Ernst Lehmann, Baselland



J+S ist für mich eine Institution, in der ich versuche, Kinder, Jugendliche und Erwachsene für die Ausübung von vernünftigem Sport zu begeistern. Mein Ziel ist es,

ihnen die Bedeutung der Bewegung, für die Gesundheit, für das Wohlbefinden, für die Lebensqualität in Theorie und Praxis näher zu bringen. J+S ist für mich ein Forum, das mir ermöglicht, Kontakte zu knüpfen und ungezwungene Stunden zu verbringen.

Klaus Weckerle, Schaffhausen



Mit J+S wollen wir möglichst vielen Jugendlichen gute Voraussetzungen schaffen, sich sportlich sinnvoll betätigen zu können. Wir wollen sie ermutigen, ihr Wissen und Können, ihre Erfahrungen und ihre Sportbegeisterung auch weiterzugeben und so als Multiplikatoren zu wirken. J+S lebt von der Bereitschaft jedes Einzelnen, mit seinen Gaben andern zu dienen. In diesem Sinne bezeugt J+S die Zukunft.

Erich Brassel, Appenzell AR

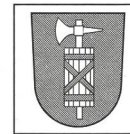


- Als Sportler wurde ich von ausgebildeten J+S-Leitern betreut.
- Als Leiter durfte ich vom Ausbildungsangebot von J+S profitieren.

- Als Experte konnte ich jungen Persönlichkeiten meine Erfahrungen weitergeben.
- Als Vorsteher des Sportamtes konnte ich die Weiterentwicklung von J+S mitgestalten.

Seit meinem 6. Lebensjahr würde mein Leben von J+S mitgeprägt. Durch J+S konnte ich viele positive Erfahrungen zusammen mit andern Sportlern, Leitern, Eltern und Funktionären sammeln. Der Jugend von heute und morgen wünsche ich, dass J+S noch lange weiterbesteht.

Christian Moser, Appenzell IR



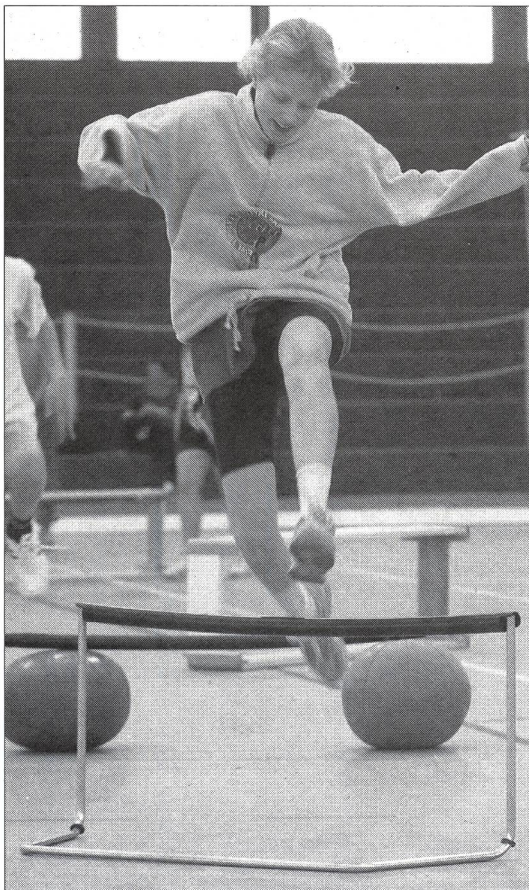
Im Leitbild steht, dass J+S von der Initiative und den Fähigkeiten der Leiterinnen und Leiter lebt. In dieser Aussage steckt für mich die gesamte Philosophie der Institution. Die Leiterinnen und Leiter, die auf freiwilliger Basis Sport unterrichten, sind somit die eigentlichen Träger von J+S. Von ihrem pädagogischen Geschick, ihrem technischen Können und theoretischen Wissen hängt es ab, ob die Jugendlichen den Zugang zum Sport(treiben) finden und ihn mög-



J+S ist auch die Basis des Spitzensportes.



Guter Sport durch gut ausgebildete Leiterinnen und Leiter.



«Fun» und «Action» für eine gesunde Jugend.

lichst lang ausüben. Mit einer funktionierenden und von der ESSM und den Verbänden koordinierten Leiteraus- und Fortbildung kann J+S dazu beitragen, die Qualität der Sportstunden zu verbessern. J+S hilft somit, den Jugendlichen guten Sport durch ausgebildete Leiterinnen und Leiter zu vermitteln. *Walter Ammann, St. Gallen*



Aus «sportamtlicher» Sicht bedeutet J+S für mich eine weltweit einzigartige Struktur, Jugendlichen guten Sportunterricht zu ermöglichen. Die Definition von «guter Sportunterricht» ist gleichzeitig auch die Antwort aus einer persönlichen Perspektive, aus der J+S bei mir ein Kaleidoskop von angenehmen Jugenderinnerungen hervorruft: Wettkämpfe, Durst, Müdigkeit, Freude, Anstrengung, Ski fahren, Fortschritte, Verlieren, Freunde, kalte Füsse, Fondue, Tennis, Velo fahren, Spass, Gewinnen, Zeitvertreib, Baden...

Dany Bazzell, Graubünden



J+S gibt mir die Gewissheit, dass alle Sportverbände und Sportvereine die einmalige Chance haben, ihr Leiterkader mit

einer Vielfalt von 38 Sportfächern ausgebildet zu wissen, und dass dadurch die Jugendlichen die Möglichkeit haben, den Sport in dieser Breite und Vielfalt zu erleben. Diese Art von staatlicher Breitensportförderung gibt es in keinem andern Land dieser Welt.

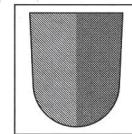
Walter Leiser, Aarau



- Hauptförderungswerk für den Schweizer Sport, bei dem Bund und Kantone gemeinsam Dienstleistungen zu Gunsten der Sportverbände erbringen.
- Engagement für eine Jugend, für welche es sich lohnt, seine Freizeit einzusetzen.
- Einsatz für einen gesunden Sport als Betätigungsfeld für unsere Jugend.
- Mit Sport zum psychophysischen Wohlbefinden; Leistung und Plausch, Fun und Action, für eine gesunde Jugend.
- Unterstützung der grossartigen, ehrenamtlichen Arbeit in den Sportvereinen.
- Hochstehende Ausbildung für Leiterinnen und Leiter im Nachwuchs, Breiten- und Spitzensport.

Ganz generell: J+S müsste man erfinden, wenn es nicht schon 25 Jahre Bestand hätte!

Ernstpeter Huber, Thurgau



J+S, von einer früheren Generation zur Förderung des Sportes geschaffen, bietet gerade in einer wirtschaftlich schwierigen Zeit Unterstützung und konkrete Hilfe an. Leider sind auch die Institutionen vom Abbau betroffen, die sich für die menschlichen Werte einsetzen und für die Gesellschaft da sind. Politiker, Verantwortliche, Erzieher, Eltern und Jugendliche: Glauben wir an die Zukunft von J+S!

Damiano Malaguerra, Tessin



- Eine hervorragende Institution, die es verdient, weiter ausgebaut zu werden,
- ein ausgezeichneter Auslöser für Sportarten, auch neuen, in einer Region,
- ein privilegierter Partner der kantonalen und nationalen Verbänden,
- ein Reichtum an qualifizierten Ausbildern,
- ein kultivierter Umgang mit den Unterschieden zwischen den Kantonen.

Mein Wunsch: Noch kompetentere Leitende ausbilden, um ausgeglichene Trainings zu ermöglichen und um

unserer Jugend zu erlauben, Sport mit Freude und ohne Auswüchse zu betreiben.
Michel Jaton, Waadt



Im Kanton Wallis ist J+S die Ausbildung von 35 000 Jugendlichen, umgeben von motivierten Erwachsenen in einer von Erfahrungen geprägten Struktur.

Gaby Micheloud, Valais



● Der Jugend zu helfen, ihre Freizeit sinnvoll zu verbringen, sich selber zu entdecken, besser zu leben.

- Eine wichtige finanzielle, materielle und didaktische Unterstützung.
- Die Zusammenarbeit der drei Partner Bund, Kantone und Sportverbände mit einem Ziel: die Jugend zu unterstützen.
- Einen Beitrag zur besseren Lebensqualität leisten; die Jugend zu regelmässigem Sporttreiben anregen.
- Mitbeteiligung bei der Prävention gegen Verführungen, denen die Jugend ausgesetzt ist.
- Qualifizierte Leitende und Kader ausbilden.
- Der Jugend verschiedenartige, gesunde Sportaktivitäten anbieten.
- Die Vereine und Verbände unterstützen.
- Aktiv und wirkungsvoll an der Entwicklung von Gemeinschaften mitzuarbeiten und die Idee des Ehrenamtes in unserer Gesellschaft hochzuhalten.
- Die Jugend mittels der erlebten Emotionen im Sport erziehen.
- Teamgeist und Austausch von Kenntnissen und Erfahrungen entwickeln.

Roger Miserez, Neuchâtel



● Die Jugend zum Sporttreiben ermuntern,
● den Sport angepasst fördern und entwickeln,
● ein breites Fächerangebot bereit halten,

- einen Beitrag zur sinnvollen Freizeitbeschäftigung leisten,
- eine Vielzahl an sportlichen Erfahrungen ermöglichen,
- seine Leistungsfähigkeit kennenlernen und sich der Wichtigkeit einer guten Kondition bewusst werden,
- sich ehrenvoll, offen und loyal mit andern messen,
- mit andern, welche die gleichen Vorlieben haben, in Harmonie leben,
- sich in einer Sportart zu Gunsten der Gemeinschaft engagieren,
- ein Bildungssystem für kompetente Leitende aufrechterhalten,



Die eigene Leistungsfähigkeit kennen lernen, Emotionen erleben...

- finanzielle, materielle und didaktische Unterstützung anbieten,
- eine gradlinige Zusammenarbeit zwischen Bund, Kantonen und Sportverbänden zu Gunsten der Jugend anstreben.

Laurent Vuilleumier, Genf



● Einen ganzen Fächer von Sportarten zu entdecken, auszuüben und mit ihnen zu experimentieren.

- In völliger Freiheit eine Sportart wählen und ausüben.
- Die Möglichkeit, die physischen Fähigkeiten zu kontrollieren und sich mit andern messen.
- Emotionen erleben (positive und negative) und sie beherrschen lernen.
- Eine Möglichkeit, sich aktiv und engagiert an der Entwicklung des Vereinslebens zu beteiligen.
- Eine Möglichkeit sich effizient gegen Krankheit zu wehren.
- Eine Möglichkeit, der Jugend zu helfen, einer gesunden und aktiven Freizeitbeschäftigung nachzugehen, sich zu überwinden und zu einer besseren Lebensqualität beizutragen.
- Eine Vielzahl von Leitenden, Vereinen und Verbänden, die sich der Ent-

wicklung des Sportes für die Jugend widmen.

- Ein vielseitiges Programm mit Qualität für Aus- und Fortbildung.
- Eine wichtige finanzielle, materielle und didaktische Unterstützung.
- Eine Vereinigung dreier grosser Instanzen (Bund, Kantone, Sportverbände) in einer idealen Verbindung: der Jugend zu helfen, besser zu leben!

Jean-Claude Salomon, Jura



Für den Liechtensteinischen Olympischen Sportverband stellt J+S ein gewichtiger Faktor im Gesamtsport dar. Erstens weil J+S in der Trainerausbildung den wichtigsten Teil, nämlich die Ausbildung der Jugendlichen abdeckt und zweitens, weil das immense Know-how aus 25 Jahren viele andere Bereiche des Sportes in positiver Weise beeinflusst.

Alex Hermann, Vaduz ■

